

Illustrirte
Frauen-Zeitung
 Berlin
 Wien



Franz Eipperheide.
 Berlin W, Potsdamer Straße 38.
 Wien I, Operngasse 3.

Preis
 des einzelnen Hestes
 50 Pf. oder 30 Kr.
 Im Abonnement
 vierteljährlich 2 1/2 M.
 Große Ausgabe mit
 jährlich 48 Kupfern
 vierteljährlich 4 1/4 M.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

Text.

Gabriele. Novelle von Otto Noquette. (Fortsetzung.)
Tolstoy's Heim und seine Bewohner. Von R. Loewenfeld.
Die Glocke von Postawa. Historiette von Leopold von Sacher-Masoch.
Musik in und außer dem Hause. I. Von F. Benefeld.
Verschiedenes: Junggesellen-Leiden.
Abend an der See.
Für's Haus: Eine „Böhmische“-Planderei. Von Toni Grosse. — Kleine Rathschläge für die Küche. Von E. G. K.
Briefmappe.
Talskman. Aus dem west-östlichen Divan von Goethe. Composition von Heinrich Dorn.
Helgoländer Trachten.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Junggesellen-Leiden. Von D. Goldmann.
Portrait der Gräfin Sofia Andrejewna Tolstoy.
Zasnaja Poljana, der Wohnsitz des Grafen Leo Tolstoy.
Nach einer Photographie gezeichnet von D. Günther-Raumburg.
Abend an der See. Von Smith-Hald.
Helgoländer Trachten. Von A. Stamer.

Die Mode. Dreizehn Abbildungen.
Handarbeiten. Vier Abbildungen.

Toilette.

1 u. 64. Gesellschafts-Anzug mit langer Fracktaille.
2. Gesellschafts-Anzug mit Spitzenbesatz.
7-8. Hausanzug mit langer Schoßtaille.
10-11. Pelerinen-Mantelet.
12. Paletot mit angelegtem Schoßtheile.
13-14 u. 9. Mütze für kleine Knaben. Häkel- und Filet-Arbeit.
15-18. Kleid für Mädchen von 1-3 Jahren. Häkel- und Filet-Arbeit.
19-20. Kleid mit Zadentheilen für Mädchen von 8-10 Jahren.
21-23. Baby-Jäckchen. Strick-, Häkel- und Filet-Arbeit.
24. Häubchen für kleine Kinder.
25-26. Offenes Baby-Kleid.
27-29. Baby-Stiefel. Häkel- und Filet-Arbeit.
30. Balltäucher mit Bänderschmuck.
31. Anzug mit Patten-Verzierung für Mädchen von 5-7 Jahren.
32. Laufmäntelchen für kleine Kinder.
33. Anzug mit abstehenden Ärmeln für Mädchen von 7-9 Jahren.
34-35. Gesellschafts-Anzug mit Kragen-Garnitur.
36. Gesellschafts-Anzug mit edigem Ausschnitt.
37 u. 45. Gesellschafts-Anzug mit Ähjel-Garnitur.
39 u. 65. Gesellschafts-Anzug mit herzförmig ausgeschnittener Taille.

40 u. 38. Anzug mit hinten geschlossener Schnebentaille.
41. Anzug mit Revers-Garnitur.
42. Anzug mit Bretellen-Garnitur.
58-59. Faltenbluse.
61. Anzug mit Schoßtaille für Confirmandinnen.
62. Anzug zur ersten Communion.
63. Anzug mit Gärteltaille für Confirmandinnen.
70-71 u. 44. Anzug mit spanischem Jäckchen und spanischer Haarfrisur.

Handarbeiten.

3-6. Decke mit Kreuz- und Flachstickerei.
13-14 u. 9. Mütze für kleine Knaben. Häkel- und Filet-Arbeit.
15-18. Kleid für Mädchen von 1-3 Jahren. Häkel- und Filet-Arbeit.
21-23. Baby-Jäckchen. Strick-, Häkel- und Filet-Arbeit.
27-29. Baby-Stiefel. Häkel- und Filet-Arbeit.
43. Kamin-Behang. Aufnääh-Arbeit auf Filet.
46-49. Bibel mit Lederschnitt-Arbeit.
50-53. Dreitheiliger Kinderstrumpf. Strickarbeit.
54. Portiöre. Aufnääh-Arbeit.
55-56. Nähtisch-Decke mit Leinen-Stickerei und gefnüpfter Franze.
57. Spitze. Klappelararbeit mit 17 Klappelpaaren.
60. Vorklage für ein Truhenkissen. Zmitirte maurische Stickerei.
66-69. Tisch mit gestickter Bekleidung. Stickerei mit Füllstichen.

Beilage mit 13 Schnittmustern und 7 Muster-Vorzeichnungen.

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten Nummer 28: flechtenstich-Stickerei.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Theater-Anzug mit Toque. Kleid aus Seidenreps mit Gold-Passementerie. Die im Rücken geschnürte Taille

mit spitzem Ausschnitt zeigt Cyanlette-Verzierung von ausge schlagenen Stoff-Volants. Toque aus gefaltetem Sammet

mit Jet-Spange. Die vordere Mitte ziert ein Weidenstrauch, den hinteren Rand eine große Schleife von Krepp.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 871 mit einer Diner-Toilette.

Farbiges Modenbild Nummer 872 mit einem Gesellschafts- und einem Haus-Anzuge.

Abonnements-Bedingungen.

Die illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Preise in Oesterreich-Ungarn nach Kurs, in der Schweiz Fr. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2994 und 2995) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen

Kupfern Fl. 2.26 Gold;
in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;
nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;
nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Egypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Triest mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung über giebt, Franco-Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 10 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 4 M. 85 Pf.
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Gulden 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 16 M. 20 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M.
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 40 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

Probe-Hefte

werden gegen Franco-Einsendung von 50 Pf. oder 30 Kr. franco versandt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnentinnen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich Auftrags durch Postkarte, worauf kostensfreie Expedition erfolgt.

Neue Moden.

Ernst und erwartungsvoll schlägt das Herz der jungen Christin dem Tage entgegen, an dem sie ihren Taufbund erneuern soll; derselbe ist für die Confirmandin doppelt bedeutungsvoll, weil er sie für gewöhnlich auch von der Kinderzeit und der Schulbank trennt und fortan den Erwachsenen beigesellt. Anders in der katholischen Kirche, welche bereits im zwölften Jahre, oft früher noch, zur ersten Communion zuläßt. Für beide heilige Handlungen haben sich, theils durch kirchliche Vorschriften, theils durch Tradition, bestimmte Kleider-Ordnungen entwickelt, die in einzelnen Landstrichen noch durch besonderen Gebrauch erweitert oder beschränkt werden. Wie beim Brautzuge, soll jeder Gegenstand neu sein. Die Communicandin erscheint ganz weiß und ihrem jugendlichen Alter entsprechend im hübschen, schlichten Kleide aus Mull oder feiner Wolle. Nur geringer Einfluß ist der Mode bei Anordnung des Rockes und der Taillenform gestattet; Hübschen, — in manchen Gegenden ein Blütenkranz, — und Schleier aus Mull bleiben von ihr unberührt (siehe Abb. 62 d. h. Nr.)

Die protestantische Kirche wendet sich ziemlich einstimmig dem ersten Schwarz zu. Als angehende Dame erhält die Confirmandin das erste lange Gewand, das sich, da es später als Promenaden- oder Gesellschafts-Anzug dienen soll, durch aus der herrschenden Mode anschließt, ohne indeß aus dem Rahmen seiner ersten Bestimmung herauszutreten. Rückfichten auf die oft noch unentwickelten Figuren drängen die Seide mehr in den Hintergrund und befürworten die Wahl feiner, weicher Wollstoffe, die man mit Seide oder Sammet ausstattet, — eine Verbindung, die so recht zu den beliebten absteigenden Kermeln auffordert. Da für so jugendliche Gestalten ganz glatte Taillen wenig vortheilhaft sind, empfehlen sich krause Vordertheile, Revers, Bretellen und Ärmel-Garnituren. Der Rock wird häufig wieder mit kleiner Schleppe geschnitten. Geeignete Vorlagen für Paletot und Mantelet geben die Abb. 10—12 d. h. Nr. In distinguirten Kreisen verdrängt der schwarze Handschuh den weißen. Ebenso ist der Strumpf schwarz zu hohem Knöchelstiefel oder halbhohem Schuh.

Hemd, Beinleid und der lange Unterrock erhalten übereinstimmende Stickerei. Das Watist-Taschentuch zeigt einen Hohlraum und zierliche Quitteln, die eleganteren reiche Durchbruch-Verzierungen oder echte Spitzenumrandung. Der flache weiße Strauß darf nicht größer sein, als das Gesangbuch, auf dem er ruht; an seine Stelle tritt bisweilen auch ein kleines Myrthenkrenz. Das Gesangbuch bevorzugt den mit Schnittarbeit verzierten Ledereinband. Von geeigneten Schmucksachen nennen wir als Brochen die in Herzform mit einem gemalten Engelsköpfschen, die von Kokoc-Rahmen umschlossenen Emailbildchen — oft zu zweien durch Ketten mit einander verbunden — und die Email-Blumen; jugendlich sind auch die Ketten mit Anhänger und das Halsband aus feinen Goldkettchen oder Granat-Perlen.

1 n. 64. Gesellschafts-Anzug mit langer Fracktaile. — Schnitt: Nr. IX. — Stoff: Surah, 6 m, 55 cm br., Wollstoff, 4 m, 100 cm br. — Während die westenartig mit gefalteten Muffeln besetzten Vordertheile und die sich darüber legenden Jocktheile kurz sind, zeigen Seiten- und Rückentheile der aus Surah gefertigten Taille eine frackartige Verlängerung. Von ihnen giebt Fig. 40 die kleine Schnitt-Übersicht. Rücken- und Rückenseitentheile werden in ganzer Länge mit einander verbunden, wobei man den in Schopftailen-Länge überstehenden Stoff je in einer flachen Falte unterzuschieben hat. Den unteren eingefalteten Rand sämmtlicher mit Gaze- und Seidenfutter versehenen Schopftheile lassen Schleißen aus 8 Cent. breitem Repsbande zusammen. Ueber die Hals-Vorrichtung in der vorderen Mitte fällt ein Jabot aus kraus den vorderen Rändern angeheftet, 16 Cent. breiter Spitze, welche zugleich den mit Band überlegten, 5 Cent. hohen Stehtragen deckt. Aus Spitze und Band gebildeter Halbgürtel; Pausch-Aermel, an der Innenseite 12 Cent. hoch geknöpft. In der unter Fig. 41 in kleiner Übersicht gegebenen Rock-Bekleidung wurde Bahn a aus Wolle, b aus Seide gewählt; beide hat man nach den übereinstimmenden Zeichen zu verbinden, wobei der vordere Seitenrand von b ein Spitzengekräusel gegengeheft erhält. An Bahn a bezeichnet die Bruchlinie bei Kreuz die hintere Mitte, in

der sich die von 1 bis 189 mit Kreuz und Punkt bezeichneten Falten des oberen Randes begegnen. Die kurze Bruchlinie bei Punkt gilt der vorderen Mitte; die Faltenpartien zwischen letzterer und dem Stern, sowie die an der Surahbahn h müssen, eng zusammengefaßt, je dem Spitzengekräusel sich anschließen. Unsere Vorlage ist bis auf den mattila Bandtschmuck ganz weiß gehalten; der Woll-Muffeln zeigt Seidenmuffeln.

2. Gesellschafts-Anzug mit Spitzenbesatz. — Schnitt und Rückansicht: Nr. VIII. — Stoff: 13 m, 55 cm br. — In goldgelbem Crêpe de Chine bilden feine schwarze Füllspitzen in 27 Cent. Breite die distinguirte Ausstattung. Die Rock-Grundform aus Atlas ist mit zwei je 6 Cent. breiten, über einander fallenden Plüsch umrandet und innen durch eine Valahuse von ausgeblagtem Atlas gestützt. Fig. 38 veranschaulicht in kleiner Uebersicht die Draperie des Rockes zur Hälfte. Der obere Rand

ergänzten Pausch-Aermel fallen Epaulettés aus je 88 Cent. langen Spitzen-Enden.

3-6. Decke mit Kreuz- und Flachstickerei. — Kräftiger Congrestoff, dessen Stärke aus den naturgroßen Theilen der Stickerei, Abb. 4 u. 5, hervorgeht, ergibt die 80 Cent. im Quadrat messende Decke, Abb. 3. Die Stickerei, welche sich aus vier großen rosettenförmigen Musterfiguren zusammensetzt und 212 Stiche (424 Stoff-Näden) in Höhe und Breite innerhalb der Durchbruch-Umrandung zählt, ist von der Mitte aus, und zwar mit der kleinen Sternfigur zu beginnen, von der Abb. 6 ein reichliches Viertel bietet. Für die im Kreuzlich zu arbeitenden Contouren wurde Leinwand in zwei Tönen Blau, für die im Flachlich ausgeführte Füllung sehr kräftiges weißes Füllgarn angewendet. Die Vertheilung der beiden Farben geht aus dem Typenmuster, Abb. 6, welches den vierten Theil einer der großen Musterfiguren wiedergiebt, deutlich hervor. Das fünf Stuch breite Börtchen, welches Abb. 5 naturgroß veranschaulicht, setzt 7 Stuch hinter dem Durchbruche ein; dieser selbst erfordert 15 Näden und wird mit feinem Zwirn zu Kreuznäden abgenäht. Der breite Randsaum schließt mit einer Hohlnaht ab. Nach Belieben kann man der Decke eine geklöppelte Spitze (siehe Abb. 57) oder eine gehäkelte anfügen; die naturgroße Darstellung der Original-Spitze wird eine der folgenden Nummern enthalten.

7-8. Hausanzug mit langer Schopftaille. — Die langen Paletot-Tailen mit theils angeschnittenem, theils angelegtem Schoße bilden die große Frühjahrs-Neuheit. Der Herstellung läßt sich das naturgroße Schnittmuster zum Paletot, Abb. 12 der heutigen Nummer, zu Grunde legen. Während die Rückentheile unserer Vorlage in ganzer Länge geschnitten sind, zeigen die Seiten- und Vordertheile den 23 Cent. hohen, mit Seide gefütterten Schopftheil angeheft. Die Vordertheile treten mit doppelter Knopf-Vorrichtung über einander und öffnen sich oben über einem Laßtheil. 6 Cent. breiter Stehtragen, 18 Cent. hoher Kermel-Aufschlag. Die Rock-Bekleidung setzt sich aus einer 112 Cent. breiten, oben zu 90 Cent. abgechrägten Vorderbahn und einer 170 Cent. weiten Hinterbahn zusammen; ihr oberer Rand tritt vorn und seitwärts leicht, hinten dicht eingereicht in den Bund. Unsere Vorlage ist aus langhaarigem, mode und schwarz gestreiftem Himalaya gefertigt und mit 2 Cent. breiter, einen Federbesatz imitirender schwarzer Schlingen-Rüsche ausgestattet.

10-11. Pelerinen-Mantelet. — Schnitt: Nr. III. — Stoff: 1,40 m, 110 cm br. — Aus Tuch oder Plüsch mit oder ohne leichter Watte-Einlage hergestellt, zeigt das Mantelet, Abb. 10-11, eine reizende faltige Pelerinen-Form, deren Vorder- und Rückentheile im Zusammenhange nach Fig. 18 geschnitten sind. Besonders eigenartig gestaltet sich der Schnitt dadurch, daß auch der hochstehende Kragen dem Mantelet angeschnitten ist. Aus Mangel an Raum geben wir den Schnitttheil, Fig. 18, mit Durchschnitt-Linie, Stern und Doppelpunkt markiren die Zusammengehörigkeit der getrennten Theile A u. B. Zunächst sind nach Angabe der Kreuze und Punkte die drei

vorgeschriebenen Falten zu ordnen, dann die angeschnittenen Kragentheile zu verbinden und der Achseltheil, Fig. 19, von h bis e und von d bis e einzufügen. Nachdem dann die Äugel zwischen e und o entsprechend eingereicht worden und die Rückennaht von f bis g ausgeführt ist, hat man von g bis h abwärts den am oberen Rande durch eine Falte eingeschränkten Ergänzungstheil anzusetzen, von dem Fig. 20 die Hälfte vorschreibt.

12. Paletot mit angelegtem Schopftheile. — Schnitt- und Rückansicht: Nr. VII. — Stoff: 2 m, 120 cm br. — Unser aus grauem Tuche mit Garnitur aus schwarzer Feder-Rüsche hergestelltes Modell zeigt die halbblange Form mit dem neuerdings wieder beliebten, angelegten Schoße. Neu ist an dem Schnittmuster Nr. VII auch der ohne Mittelnahse geschnittene Rückentheil, Fig. 33. Man kann die Aermel, sowie Schopftheil und Umlegtragen beliebig auch von absteigendem Stoffe herstellen, oder dicht mit Samur oder Zoutache benähen; letzteres erzielt eine sehr hübsche Wirkung. Durch seine einfache Form erscheint der Paletot auch für Confirmandinnen geeignet.

13-14 n. 9. Mütze für kleine Knaben. Häfel- und Filet-Arbeit. — Grundform: Veilage, Fig. 52. — Material: 60 Gramm Jephyr-Wolle. — Abkürzungen: Siehe Abb. 15-18. — Gleich der Grundform (siehe Fig. 52) ist auch der randartige untere Theil der Mütze gehäkelt, während der zipfelartige obere



1. Gesellschafts-Anzug mit langer Fracktaile. Siehe die Rückansicht, Abb. 64. Schnitt: Nr. IX.

2. Gesellschafts-Anzug mit Spitzenbesatz. Zur Verwendung echter, alter Spitzen geeignet. Schnitt und Rückansicht: Nr. VIII.

tritt vorn glatt, nach Kreuz und Punkt gefaltet und in der hinteren Mitte eingereicht, in den Bund; Abb. 2 läßt deutlich die Anordnung der unteren Garnitur aus Spitze erkennen, welche in Bogen aufgesetzt und mit Rosetten aus doppelt zusammengebrochenem Crêpe de Chine gehalten wird. c der Schnitt-Übersicht Fig. 37 gilt der Hälfte des Oberstoffes für den Taillenkörper, welcher, wie die Rückansicht Fig. 39 erkennen läßt, durch zwei sich im Taillenschlusse begegnende Falten eingeschränkt wird. Von den Vordertheilen giebt a den rechten, b den linken im Oberstoff. Letzteren hat man nach Kreuz und Punkt auf der Schulter einzufalten und ebenso von 45 bis 70 am vorderen Rande, welcher sich, in losen Gefalten ausfallend, schräg über die Brust legt. Die mit Halsenschlag versehene Faltenpartie deckt eine aus doppeltem Stoffe gebildete Rosette. Eine zweite Rosette zielt die zwischen 20 und 52 vorgeschriebenen Falten am vorderen Rande des rechten Vordertheiles a. Auf der Achsel ist der Stoff von 1 bis 10 einzureihen, mit den von 10 bis 26 eingelegten Falten querüber auf dem Stehtragen und dann von 26 bis 37 glatt unterhalb des letzteren zu befestigen. Schließlich hat man noch an dem geschnittenen unteren (später vorderen) Rande, von 54 bis 70, die vorgeschriebenen Falten einzulegen. Der Spitzenanfang um den unteren Taillenrand mißt 270 Cent. Ueber den 54 Cent. weiten, durch eine 10 Cent. hohe Spitzen-Manschette



4. Baumstammfigur zur Decke, Abb. 3. Kreuz- und Raststricker. Siehe auch die Abb. 5-6.

Zweit fließt wurde. In der Runde arbeitend, häkelt man zunächst die untere Hälfte der Grundform und beginnt mit einem Aufschlag von 82 M., dem 6 Touren aus je 82 St. folgen. 2 P. führen von einer Tour zur anderen, jede Tour schließt mit 1 Kettenm., in die 2. der beiden P. für den nun anstehenden gemittelten Rand des oberen Rückentheiles wechseln wird. Touren mit einander ab. 1. Tour: * 1 f. M., zunächst in die 1., dann in jede zweitfolgende St. (man hat nicht das vordere, sondern das hintere Maschenpaar zu durchziehen), 4 P., 1 f. M., für welche die Schlinge in der Mitte der letzten f. M. hervorzubolen ist, 1 P. und wiederholen vom Stern. Zum Schluß der Tour 1 Kettenm., in die 1. f. M. — 2. Tour: * 2 P., die erste derselben fest anziehen — nach einem Aufschlag vier Schlingen

ber- vorholn, und zwar nicht die rechte

und der ersten, später aus dem schon gefassten Picot, die zweite unterhalb des Kopfes der 1. M., welche das Picot schließt, die dritte Schlinge vor dem nächsten Picot und die vierte aus diesem, wie Abb. 9 es zeigt; sämtliche 5 Schlingen fassen dem Umschlag mit einem Umschlag von der Nadel nehmen und wiederholen vom Stern. Zum Schluß der Tour löst man die letzte Schlinge aus dem zuerst gefassten Picot und häkelt 1 P., nach dem alle Schlingen abgemacht werden sind. Bei der nun folgenden Wiederholung der ersten Tour lassen die letzten

Maschen über die Luftmaschen der vorigen Tour fort in das Picot. Nach beschriebener Anführung der beiden Rücken-Touren ist der Rand vollendet — jede Sternlich-Tour zählt 40 Maschen — und wird nun mit der nächsten Tour der Rand mit der Aufschlag-Tour des Hintere verbunden; man häkelt abwechselnd 1 f. M., welche zugleich in ein Picot und in jede 2. Aufschlagmasche greift — nur zweimal sind je 2 Aufschlagmaschen zu überbrücken — was nach diese Tour 80 Maschen zählt. Nach je 2 P. folgen 2 weitere Touren aus je 80 St. Nun beginnt man die obere Hälfte der Grundform mit einem Ringe von etwa 5 P., in den nach 2 P. 12 St. greifen. In der Runde weiter häkelt, folgen noch 5 Touren aus St., je durch 2 P. mit einander verbunden. In jeder derselben ist zu zunehmen, und zwar in der ersten in jeder M. (es werden für das Rundchen stets 2 St. in eine M. geschäft) und in der 2. Tour in jeder zweiten M., sodas man dort 24, hier 36 M. erhält. In der dritten Tour wird zunächst in der 1. M., dann in jeder 6. M. zuzunehmen. Diese letzte Tour häkelt man von der rechten Seite aus durch eine Tour Kettenmaschen mit der letzten Tour der anderen Rückenhälfte zusammen. An dem Mittel-Beutel folgen je einer härteren Tour aus doppelter Wolle zwei feinere Touren aus einfacher Wolle; Abb. 14 zeigt den interessanten Wechsel in halber Größe unserer Vorlage, wonach sich die verschiedenen Preisen der beiden erforderlichen Stücken leicht ausbreitern lassen. Man beginnt mit den beiden Touren aus einfacher Wolle und schlägt über einen Hüftfaden 61 M. an. Die beiden Streifen markieren sich in der Länge des Beutels, der etwa 25 Cent. beträgt, je einmal. 2 Touren aus einfacher Wolle schließen ihn auch unten ab. Die letzte dieser Touren wird oberhalb des Randes der Grundform fest angenäht, durch die erste eine kreuzförmige Schnur von etwa 32 Cent. Länge zweimal gezogen und dieselbe mit Nadeln an den Enden versehen.

die Luftmaschen der vorigen Tour fort in das Picot. Nach beschriebener Anführung der beiden Rücken-Touren ist der Rand vollendet — jede Sternlich-Tour zählt 40 Maschen — und wird nun mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

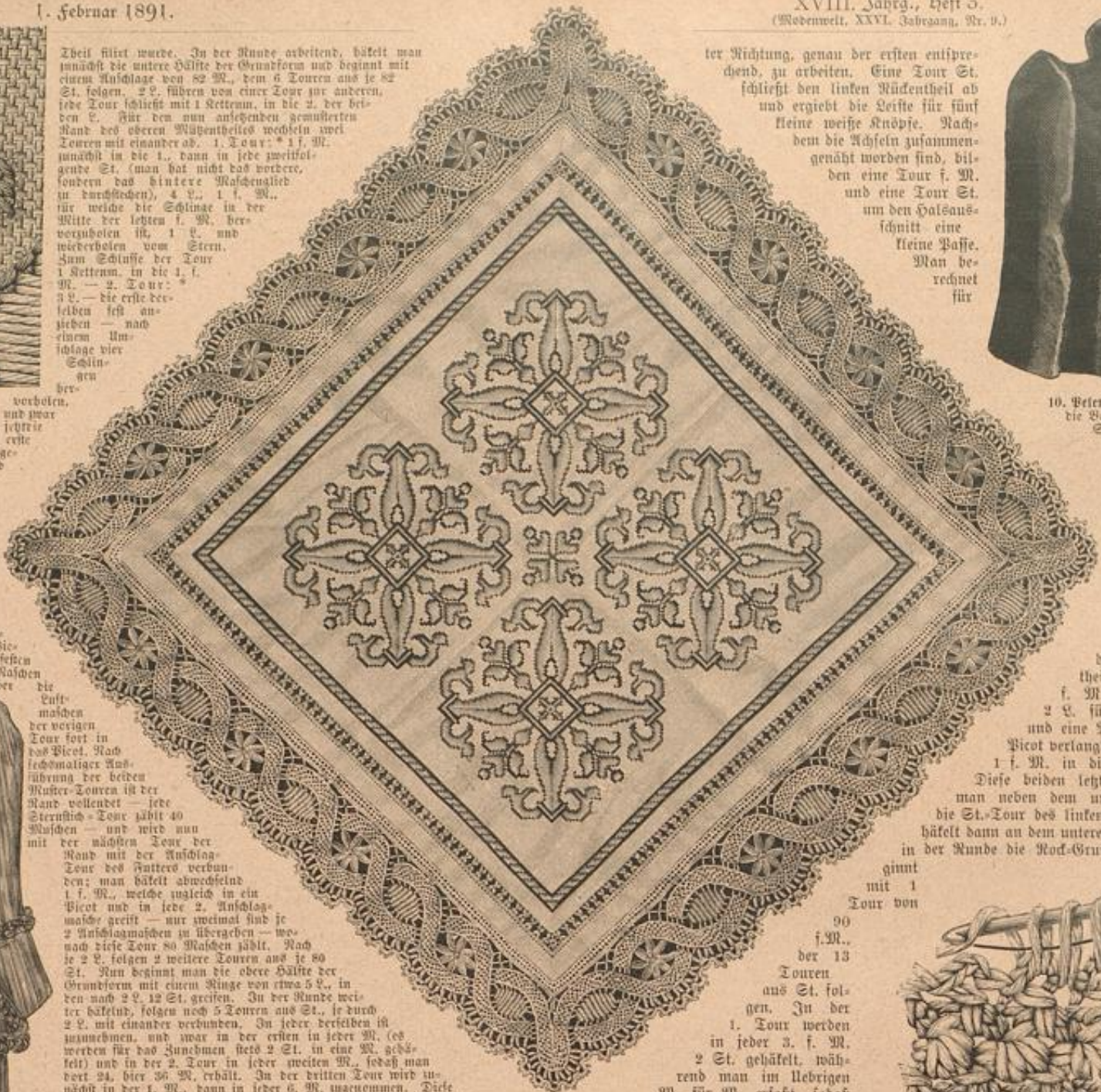
mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der

mit der nächsten Tour der



ter Richtung, genau der ersten entsprechend, zu arbeiten. Eine Tour St. schließt den linken Rückenheil ab und ergibt die Leiste für fünf kleine weiße Knöpfe. Nachdem die Ärmeln zusammengeknüpft worden sind, bilden eine Tour f. M. und eine Tour St. um den Halsauschnitt eine kleine Passe. Man berechnet für



10. Pelzerinnen-Mantel. Siehe die Vorderansicht, Abb. 11. Schnitt: Nr. III.

jede Rückenhälfte 12. für jede Ärmel 8 und für den Vordertheil 20 St. Im Zusammenhänge mit diesen Touren erhält auch der rechte Rückenheil noch 1 Tour f. M. mit fünfmal je 2 P. für die Knopflöcher und eine Picot-Tour. Jedes Picot verlangt 1 f. M., 2 P. und 1 f. M. in die 1. f. M. zurück. Diese beiden letzten Touren heftet man neben dem unteren Rande über die St.-Tour des linken Rückenheiltes und häkelt dann an dem unteren Rande der Taille in der Runde die Rod-Grundform. Man be-

gibt mit 1 Tour von

90 f. M. der 13 Touren

aus St. folgen. In der 1. Tour werden in jeder 3. f. M.

2 St. gehäkelt, während man im übrigen M. für M. erfährt, sodas diese Tour mit den beiden letzten M. 122 St. zählt. Je 2 P.



9. Häkelarbeit zur Mütze, Abb. 13. Siehe auch Abb. 14.

3. Decke mit Kreuz- und Raststricker. Siehe auch die Abb. 4-6. Abbildung und Beschreibung der Spitze folgt in einer der nächsten Nummern.

15-18. Kleid für Mädchen von 1-5 Jahren. Häkel- und Filet-Arbeit. — Material:

115 Gramm weiße, etwas rosa Zephyr-Wolle. — Abmessungen: L. für Luftmasche, St. für Stäbchenmasche, f. M. für feste Masche. — Taille und Rod-Grundform sind an unserer Vorlage gehäkelt, während Filet das Rückchen und die verzierenden Spitzen am Halsauschnitt und Ärmel ergibt. Die Taille ist im Pliss-Stich (f. M., welche stets das hintere Maschenpaar erfassen) gearbeitet und ihre Herstellung beginnt am hinteren Rande des rechten Rückenheiltes mit 42 M. Aufschlag (20 1/2 Cent. Länge). Hin- und zurückgehend häkelt man auf der linken Seite der Aufschlagseite 9 Touren gerade aufsteigend. In der 10. Tour sind nach 2 f. M. 4 P. und über diese ebenso viel f. M. zu häkeln, wodurch sich der erste Schlig zum späteren Durchleiten von Band bildet. In der 11. Tour erfährt man die 4 P. und schlägt in der 12. Tour für die eine Hälfte der Ärmel 6 M. neu an. Mit den so gewonnenen M. arbeitet man 7 Touren; in der zweiten derselben wird wieder ein Schlig, wie oben beschrieben, vorgelesen. Um das Armloch zu erhalten, hat man die nächsten 4 Touren nur 32 M. lang zu häkeln, aber in der 5. Tour die Maschenzahl wieder auf 48 M. zu erhöhen, worauf für die Ärmelhälfte am Vordertheile 7 Touren folgen. Weitere 11, nur 42 M. lange Touren führen bis zur Mitte des Vordertheiles; in der 1. u. 3. derselben muß wieder ein Schlig vorgelesen werden. Die zweite Hälfte der Taille ist in entgegengesetz-

ter Richtung, genau der ersten entsprechend, zu arbeiten. Eine Tour St. schließt den linken Rückenheil ab und ergibt die Leiste für fünf kleine weiße Knöpfe. Nachdem die Ärmeln zusammengeknüpft worden sind, bilden eine Tour f. M. und eine Tour St. um den Halsauschnitt eine kleine Passe. Man berechnet für

jede Rückenhälfte 12. für jede Ärmel 8 und für den Vordertheil 20 St. Im Zusammenhänge mit diesen Touren erhält auch der rechte Rückenheil noch 1 Tour f. M. mit fünfmal je 2 P. für die Knopflöcher und eine Picot-Tour. Jedes Picot verlangt 1 f. M., 2 P. und 1 f. M. in die 1. f. M. zurück. Diese beiden letzten Touren heftet man neben dem unteren Rande über die St.-Tour des linken Rückenheiltes und häkelt dann an dem unteren Rande der Taille in der Runde die Rod-Grundform. Man be-

gibt mit 1 Tour von 90 f. M. der 13 Touren aus St. folgen. In der 1. Tour werden in jeder 3. f. M. 2 St. gehäkelt, während man im übrigen M. für M. erfährt, sodas diese Tour mit den beiden letzten M. 122 St. zählt. Je 2 P.

3. Decke mit Kreuz- und Raststricker. Siehe auch die Abb. 4-6. Abbildung und Beschreibung der Spitze folgt in einer der nächsten Nummern.



7-8. Pausanzug mit langer Schößtaile.



5. Vortzen zur Decke, Abb. 3. Kreuz- und Raststricker. Siehe auch die Abb. 4 u. 6.



6. Typenmuster zur Decke, Abb. 3. Siehe auch die Abb. 4-5.



11. Pelzerinnen-Mantel. Siehe die Rückansicht, Abb. 10. Schnitt: Nr. III. 12. Paletot mit angefestem Schößbrille. Auch für Confirmantinnen geeignet. Schnitt und Rückansicht: Nr. VII.

führen von einer Tour zur anderen. Den unteren Abschluss ergeben Picots aus je 1 f. M. in jede 2 St. 2 U. und 1 f. M. in die f. M. zurück. Jedes Aermelchen verlangt 3 Touren St. und zwar zählt die erste Tour 38 St., die letzte 36 St. Von dem Fillet des Rückens zeigt Abb. 16 ein Stück naturgroß. Man gebraucht zum Filiren eine Nadel mit doppelter und eine Nadel mit einfacher weicher Wolle. Die Herstellung beginnt am oberen Rande mit einem Anschlag von 150 M. über einen Hülsfad. Hierzu wird die doppelte Wolle verwendet und ist ein



14. Fillet-Arbeit zur Krone, Abb. 13. Siehe auch Abb. 9.



15. Fillet-Work für die Kermel des Kleidchens, Abb. 18. Siehe auch die Abb. 16-17.

vollständig und durch eine Filirt Spitze ausgestattet. Vordertheil und beide Rückenhälften sind zunächst im Zusammenhange gestrickt und beginnt man am unteren Rande mit 200 M. Anschlag. Hin- und zurückgehend strickend, ist stets die 1. M. jeder Tour abzuheben; neben dieser Masche markirt sich ein 4 M. breites Rändchen, tourenweis abwechselnd rechts und links gestrickt. Nach 4 Links-Touren (wir betonen, daß

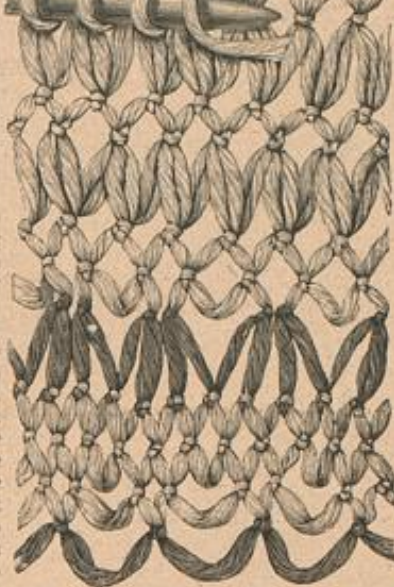


18. Kleid für Mädchen von 1-3 Jahren. Fillet- und Fillet-Arbeit. Siehe auch die Abb. 15-17.



13. Krone für kleine Knaben. Fillet- und Fillet-Arbeit. Grundform: Beilage, Fig. 52. Siehe die Fillet-Arbeit naturgroß, Abb. 9, das Fillet in halber Größe, Abb. 14.

1 Cent. breiter Stab zu nehmen. Wie Abb. 18 zeigt, wechseln diese beiden Touren bis zu dem Spitzenartigen Abschlusse regelmäßig mit einander ab. Bei Ausführung der 14. Tour mit einfachem Faden erfasst man von den Doppelschlingen stets nur die untere und läßt die obere vorläufig unbeachtet hängen. Nach abermals zweimaliger Ausführung der beiden mit einander abwechselnden Touren folgt noch eine Tour mit einfachem Faden, der sich, zunächst mit rosa Wolle filirt, der untere un schwer nach Abb. 16 auszuführende Spitzen-Abschluss anschließt. Der rosa Faden ist nur noch für die letzte Tour zu nehmen. Hierauf schürzt man in die hängen gebliebenen langen Schlingen eine Tour mit einfacher Wolle, dann eine zweite und wiederholt die untere Spitzen-Verzierung. Zusammen mit dem, den Anschlag haltenden Hülsfad wird die erste Fillet-Tour dem unteren Rande der Taille sicher angehängt. Die den Halsanschnitt umgebende Spitze zeigt Abb. 17 naturgroß. Die 6. Tour von oben ist die Anschlag-Tour von 76 M. In diese



16. Fillet-Work zum Bodenfase des Kleidchens, Abb. 18. Siehe auch die Abb. 15 u. 17.

arbeitet man, zunächst nur jede zweite Masche erfassend, den unteren Theil der Spitze — die einfache Ausführung und den Wechsel der weißen und rosa Wolle läßt Abb. 17 erkennen — und hierauf den oberen Bogen-Abschluss. In der ersten Tour derselben läßt man, wie Abb. 17 zeigt, auch hier jede zweite Schlinge unbeachtet, indem man der einen Schlinge die weißen Maschengruppen einzuschürzen und durch die andere nur den Faden hindurch zu leiten hat. Die Spitze über der Kermel-Grundform giebt Abb. 15 in halber Größe. Wie ersichtlich zeigt dieselbe die Bogen der Spitze, Abb. 17, auch nach oben wiederholt. 30 M. Anschlag ergeben die Breite jedes Aermelchens.



19. Kleid mit Jackentheilen für Mädchen von 8-10 Jahren. — Schnitt: Nr. IV. — Stoff: Wolle 2,30 m, 100 cm br., Seide 1,40 m, 50 cm br., Sammet 0,40 m, 50 cm br. — Obenanntes Schnittmuster giebt die Grundform zur Taille. Die in der Mitte getheilte Vordertheil deckt ein rechts aufseher, links übergehafter Vordereil, welcher mit Sammet-Passe und eingerechtem Oberstoffe besetzt ist (siehe die feine Linie auf Fig. 21 für die Pässe). Darunterende Anordnung zeigt der Rückentheil, Fig. 23, dessen nur am unteren Rande in halben gedrehter Oberstoff gleich den Seitentheil, Fig. 22, mit überspannt. In die Seiten- und Achselnähte treten die aus doppeltem Stoffe gefertigten leinen Jackentheile, deren Herms gleichfalls keine Linie auf Fig. 21 verzeichnet. Fig. 24 giebt Oberstoff und Futter des Brustkermels. Ueber das rings der Taille angelegte Mädchen von 45 Cent. Länge und 190 Cent. Breite fällt eine 190 Cent. weite, eingereichte Besetzung. Ihren unteren Rand kühlt eine Kante aus 7 Cent. breiten geraden Streifen Ottoman-Seide, die oben und unten je 1 Cent. breit angesetzt und in doppelte Torsalten geordnet sind. Gleiche Kante garnirt Kermel und Stiefchen. Märl mit Doppelschleife in der hinteren Mitte und leichtwärts herabfallenden, von Orletts abgetheilten Enden aus 3 Cent. breiter Gürtel. Äußere Besetzung wurde aus terracottarother Lama gefertigt: sämtliche Besatzteile sind schwarz gehalten.



17. Fillet-Work für den Ausschnitt des Kleidchens, Abb. 18. Siehe auch die Abb. 156.



21. Baby-Jäckchen. Strick-, Häkel- und Fillet-Arbeit. Siehe die Rückansicht, Abb. 22, die Strickarbeit naturgroß, Abb. 23, die Spitze naturgroß, Abb. 13 u. Nr. 14, Dec. 90.



22. Baby-Jäckchen. Strick-, Häkel- und Fillet-Arbeit. Siehe die Vorderansicht, Abb. 21, und eine verwendbare Spitze, Abb. 28.



20. Kleid mit Jackentheilen für Mädchen von 8-10 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 19. Schnitt: Nr. IV.

welche wir bereits mit Abb. 13 der Nr. vom 14. Dec. 90 brachten. Zwei Enden von je 10 oberer Jackenlänge treffen in der vorderen Mitte in leichtem Bogen an einander. Den unteren Rand des Jäckchens begrenzen 5 Touren St.; jede Tour zählt 168 St. Nachdem man oberhalb der sich links getrickt markirenden Touren die kleinen, oben beschriebenen Vogen abwärts fallend eingehäkelt hat, wird unterhalb derselben die Fillet-Spitze angehängt, welche den eingehäkelten Theil vollständig bedeckt. 26 Vogen in der oberen Reihe ergeben ihre Länge. Für jeden der nach zu strickenden Aermelchen sind, an dem oberen Rande be-



23. Strickarbeit zum Jäckchen, Abb. 21-22.

21-25. Baby-Jäckchen. Strick-, Häkel- und Fillet-Arbeit. — Material: 40 Gramm weiße Lanbenwolle, etwas rosa Flockseide. — Abkürzungen für die Strickarbeit: S. für links gestrickte, R. für rechts gestrickte Masche, r-abgen. für zwei M. rechts zusammenstricken; für Häkelarbeit: V. für Lustmasche, St. für Stäbchenmasche. — Das in seinen Haupttheilen gestrickte Jäckchen wird durch wenig Häkelarbeit ver-



24. Säbchen für kleine Kinder. Schnitt: Nr. XVII.



25. Offenes Baby-Kleid. Siehe die ausgebreitete Ansicht, Abb. 26, Schnitt und Muster-Verzeichnung; Nr. XI.

markirenden Touren setzt das oben beschriebene Muster — selbstredend ohne das 4 M. breite Rändchen — ein; die Länge ergeben 92 Touren, in denen die Maschenzahl durch Abnehmen an beiden Seitenrändern auf 52 Maschen reducirt wird. Die letzten 4 Touren markiren sich wieder links. Die durch überwendliche Naht zur Rundung geschlossenen und eingefügten Aermel giebt vor der Hand ebenfalls die Fillet-Spitze, doch schließt sich hier der seidenen Tour an beiden Seiten eine einmalige Bogen-Verzierung (7 Vogen) an.



26. Offenes Baby-Kleid. Siehe die geschlossene Ansicht, Abb. 25, Schnitt und Muster-Verzeichnung; Nr. XI.



27. Baby-Stiefel. Fillet- und Fillet-Arbeit. Siehe auch die Abb. 28-29.



28. Fillet-Work zum oberen Abschluss des Baby-Stiefels, Abb. 27. Siehe auch Abb. 29.



29. Fillet-Work zum Schafte des Baby-Stiefels, Abb. 27. Siehe auch Abb. 28.



30. Fillet-Work zum Schafte des Baby-Stiefels, Abb. 27. Siehe auch Abb. 28.



24. Häubchen für kleine Kinder.
— Schnitt: Nr. XII. — Stoff: 0,40 m,
60 cm br. — Fig. 44 veranschaulicht
in kleiner Uebersicht die einfache Form
der durch Zugbänder anschließend ge-
machten Kappe. Den Oberstoff bil-
det feiner weißer, mit blaßblauer
Seide in der Art der Madeira-Stif-
ferei durchbrochen
gestickter Flanell;
das mit der Sticke-
rei harmonisirende
leichte Seidenfut-
ter schließt mit
Zugsaum ab, so-
daß der Lanquet-
tirt
Aufen-
rand
rings
volant-
artig
übersteht.
Schleifen-
schmuck in
Blau.

30. Ballschür mit Bänderschmuck.

25-26. Offenes
Baby-Kleid.

Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XI. — Stoff:
0,60 m, 110 cm br. — Der untere Rand des aus wei-
ßem Flanell gefertigten, 35 Cent. langen, 110 Cent. weiten
offenen Röckchens ziert ein mit zweitheiliger weißer Filo-
selle-Seide gesticktes Bördchen, das mit Lanquetten ab-
schließt. Fig. 43a giebt die Vorzeichnung für die ein-
fache, mit losen Stichen ausgeführte Stickerei. Der obere
Rockrand ist auf 50 Cent. Breite eingereicht und, Stern
auf Stern treffend, an die mit Shirting-Futter versehene
Taille gefügt. Letztere ist nach der Schnitt-Methode,
Fig. 43, herzustellen. An einer Seite wird unter dem
Armausschnitt nach Maßgabe der feinen Linien ein Ein-
schnitt gemacht, durch den der eine Zipfel der Taille ge-
schoben und wie der andere nach vorn genommen wird. Beide
werden mit Knopflöchern versehen und, wie Abb. 25 zeigt,
an den auf der Taille befindlichen Knöpfen befestigt.
Die je 16 Cent. langen, 4 Cent. breiten Achseln sind hin-
ten anzunähen und vorn anzuknöpfen. Seidene Lanquet-
ten mit kleinen Punkten schließen rings die Taille ab,
die eine Rosette aus 1 Cent. breitem Moiré-Bande ziert.
27-29. Baby-Stiefel. Häkel- und Filet-Arbeit.
— Abfaltungen: Siehe Abb. 15-18. — Die Sohle und die
Grundform des Schaftes sind tunesisch aus blaßblauer



31. Anzug mit Patten-Verzierungen für Mäd-
chen von 5-7 Jahren.

32. Laufmäntelchen für kleine Kinder.

Jebbyr-Wolle gehäkelt, während die Bekleidung des
Schaftes und die verzierenden Spitzen aus glei-
cher weißer Wolle filirt wurden. Man beginnt
die kleine Sohle an ihrem hinteren Rande mit
7 M. Anschlag und häkelt die erste Tour mit
gleicher Maschenzahl; in der nächsten ist dann
nach der ersten und vor der letzten Masche je
1 M. zuzunehmen — man durchsticht hierfür
das querliegende Maschenglied zwischen 2 senk-
rechten Stäbchen. Es folgen 8 Touren
gerade aufsteigend mit den gewonnenen
9 M., worauf in der folgenden Tour an
denselben Stellen, wo zugenom-
men wurde, je 1 M. abzunehmen
ist — es werden hierfür je 2 St.
zusammen abgezogen. Weitere 3
Touren folgen gerade aufsteigend,
dann wird wieder an beiden Sei-
ten je 1 M. zugenommen, worauf
13 Touren gerade aufsteigen. In
der 14., der letzten Tour, sind
dann wieder 2 M.,
wie oben gesagt,
abzunehmen. Die
Herstellung des
flach zu häkelnden
Schaftes beginnt
an der Schuhspitze
mit 44 M. An-
schlag. Von diesen
sind, da die Schuh-
form hier einige
gefürzte Touren
verlangt, zunächst
für die vordere
Mitte des Fußblat-
tes nur 16 M. mit
je einer Maschen-
schlinge zu durch-
ziehen, von denen
zurückgehend die 4.
und 5. M., wie auch
die 12. und 13. M.
je mit einem Um-
schlag zusammen abgemacht werden. Diese zwischen beiden
Abnehmen liegenden 6 M. steigen in der Fußblatt-Mitte
ganz gerade auf; das Abnehmen zu ihren beiden Seiten
setzt sich in den nächsten 14 Touren fort, und zwar wer-
den in den ersten 12 Touren je 2 M., in der 13. und
14. Tour je 3 M. zusammen abgemacht. Dies voran-
schickend, kehren wir zu der zweiten Tour zurück. Man



33. Anzug mit absteckenden Kernein für
Mädchen von 7-9 Jahren.



34-35. Gesellschafts-Anzug mit Krogen-Garnitur.

36. Gesellschafts-Anzug mit edligem Knoschnitt. Rückansicht: Beilage, Fig. 49.

37. Gesellschafts-Anzug mit Kessel-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 45.

schlägt zu, dieser, wie vor Beginn der dann folgenden drei Touren, je 5 M. neu an und nimmt zum Schluß jeder dieser Touren von der Anschlagkette ebenso viel M. hinzu. Vor der 5. Tour werden 8 M. neu angeschlagen und die letzten 8 M. von der Anschlagkette hinzugenommen. Hiermit hat man die nötige untere Breite erreicht und häfelt nun 2 Touren mit gerade aufsteigenden Seitentändern. In der 3., 5. und 7. Tour ist dann je nach der ersten und vor der letzten je 1 M. abzunehmen, worauf wieder 3 ganz gerade aufsteigende Touren folgen. Mit der zweiten derselben muß das letzte Abnehmen in der Fußblatt-Mitte zusammentreffen. Der Schaft steigt dort nun ganz gerade auf, während an den Seitentändern in der erstfolgenden, wie in der 3., 5. und 7. Tour wieder je nach der ersten und vor der letzten M. je 1 M. zugenommen werden muß. Drei gerade aufsteigende Touren vollenden die tunessische Häfelarbeit. Der Schaft ist nun durch Naht zur Rundung zu schließen und an seinem oberen Rande mit folgenden, rund zu häfelnden Touren zu versehen. In der ersten Tour erfassen die f. M. jedes senkrechte Stäbchen; es folgen eine

geraden flachen Theil. In der Mitte werden, der hinteren Schuhform entsprechend, zuerst in der 5., dann in der 7. und 10. Tour zweimal je 1 M. abgenommen, während in der 17. und 20. Tour zweimal je 1 M. zuzunehmen ist. Das Fillet glatt auf den Schuh legend, hat man, seiner Form entsprechend, die Seitentänder derartig fortzuschneiden, daß sie in der vorderen Mitte des Schuhs bis auf etwa 1 Cent. zusammentreten. Hier, wie an dem oberen und unteren Rande wird das Fillet recht sicher der Grundform angenäht. An der nach Abb. 28 auszuführenden Spitzen-Verzierungen sind die äußeren Abschluß-Touren mit blauer Seide hergestellt. Erforderlich sind von der unteren schmalen Spitze 11, von der breiteren oberen Spitze 12 Bogen, welche letztere in der vorderen Mitte, etwas nach unten geneigt, an einander stoßen. 18 Bogen von der schmalen Spitze ergeben schließlich, fächerartig aufgesetzt, die Verzierung in der vorderen Schuh-Mitte. 50 Cent. eines fast 2 Cent. breiten blauen Bandes werden der durchbrochenen St.-Tour eingezogen und vorn zur Sauleise gebunden. Beliebiger ist dem Schuh noch ein aus blauer Wolle ganz lose zu

mit Knopf-Vorrichtung versehenen Rückentheilen ist der Oberstoff der Vordertheile in sechs sich in der Mitte begegnende Falten geordnet. Abb. 31 lehrt, wie Kragen- und Ärmel-Garnitur aus gleichfarbigem Sammet in tiefe runde Falten geschnitten werden; 3 1/2 Cent. hoher Stehkragen. Das 220 Cent. weite, am unteren Rande mehrmals abgesteppte Tüllfalten-Röschchen ist aus blauem Diagonal-Stoffe gefertigt und durchweg mit schwarzem Kattun abgefüttert. Vorn und hinten 8 Cent. breiter, schnebensförmiger Gurt aus Sammet.

32. Kaufmäntelchen für kleine Kinder. — Für die Kleinsten, welche den ersten Schritt wagen, ist unser Modell zu Abb. 32 eine allerliebste Neuheit. Aus geraden Theilen zusammengesetzt und den nötigen Ausschweifungen für Ärmloch und Hals-ausschnitt versehen, erhält der Mantel seinen oberen Anschluß durch verzierete Reißfalten. Auch der weite Bausch-Ärmel zeigt in seinem oberen Theile Reißfalten. Das Material ist entweder Flanell oder Kaschmir, letzterer verlangt leichtes Seidenfutter. 33. Anzug mit absteckenden Ärmeln für Mädchen von



38. Anzug mit hinten geschlossener Schnebentaille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 40. Schnitt: Nr. XIII.

39. Gesellschafts-Anzug mit bergförmig ausgeschnittener Taille. Siehe die Rückansicht, Abb. 45.

40. Anzug mit hinten geschlossener Schnebentaille. Siehe die Rückansicht, Abb. 38. Schnitt: Nr. XIII.

41. Anzug mit Nevers-Garnitur. Schnitt und Rückansicht: Nr. X.

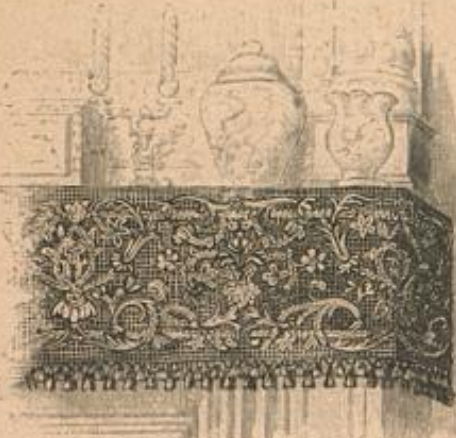
durchbrochene und zwei dichte St.-Touren. In der ersteren sind in der vorderen Mitte des Schaftes 2 St. nicht durch 1 M. zu trennen, in den beiden letzteren statt 6 St. je 6 f. M. zu häfeln. Durch eine Tour f. M. verbindet man die Sohle mit dem Schaft. Unseren des Filletens kundigen Leserinnen werden die naturgroß gegebenen Muster von der Bekleidung des Schaftes, Abb. 29, wie von der Spitze, Abb. 28, zum Nacharbeiten genügen, andere verweisen wir auf das Extra-Blatt Nr. 5. An der Bekleidung wechseln glatte Touren aus einfachem und doppeltem Faden mit einer Muster-Tour in sogenanntem Rosen-Fillet. Der Anschlag beträgt 46 M., die Höhe 21 Touren. Man arbeitet am bequemsten einen

strickendes Futter einzusetzen, welches man in bekannter Weise, am oberen Rande beginnend, ganz gerade aufsteigend rund strickt und die Spitze durch allmähliches Abnehmen gestaltet.

30. Ballfächer mit Bänderschmuck. — Das leicht vergoldete, durchbrochene Holzgestell zeigt einzelne durchgehende Stäbe, welche dem mattblauen, durch weiße Chantilly-Spitzen ergänzten Bezug aufliegen. Schmale, 1/2 Cent. breite blaue Seidenbänder bedecken einen Theil des letzteren reihenweise. Schleifenschmuck.

31. Anzug mit Patten-Verzierung für Mädchen von 5-7 Jahren. — Die aus dunkelblauem Tricot-Stoffe gefertigte Taille mißt 34 Cent. hintere und 33 Cent. vordere Länge; zu glatten,

7-9 Jahren. — Groß carrirter Wollstoff in schräger Fadentage und Tricot-Gewebe wurde zu dem Kleide, dunkler einfarbiger Sammet für Kermel und Stehkragen verwendet. Das Röschchen fällt, am oberen Rande eingereicht, über die glatte Futter-Grundform; seine Verbindung mit der Taille deckt ein 4 Cent. breiter Band-Gürtel, der seitwärts unter einer Rosette zusammentritt. Die Taille schließt hinten durch Knöpfe. Dem Futter ist vorn ein glatter Lay aus carrirtem Stoffe aufgesetzt, über dem die Vordertheile gefaltet zurücktreten. Diefelben sind zusammen mit den ebenfalls gefalteten Rückentheilen auf den Knöpfen in 5 Cent. Breite mehrmals eingereicht, wofür man bei dem Zuschneiden Stoffzugaben von je



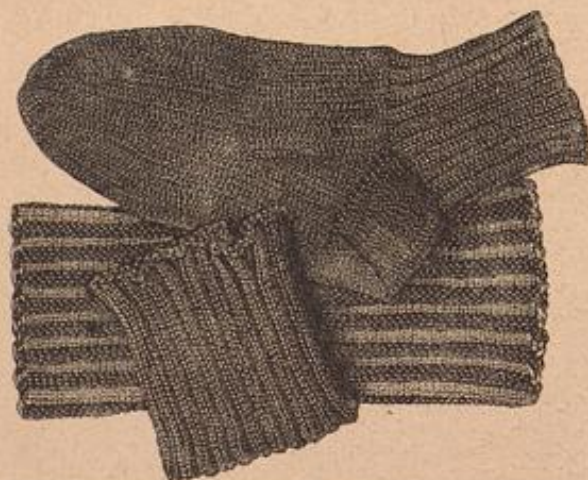
43. Kamin-Behang. Aufnäb-Arbeit auf Rilet. Muster-Vorlage und Beschreibung: Vorderseite der Vorlage, Nr. 2.

untere Weite. Ihr oberer Rand ist in zwei, je doppelte Tüllfalten geordnet, der Außenrand mit einer Goldperlen-Reihe umgrenzt; zum besseren Anschluß der Schleppe an die gleichfalls aus Goldbrocat gefertigte Taille erhält diese auf dem Rückenschildchen zwei kleine Stoff-Knoten aufgesetzt. Die Vordertheile schließen in der Mitte und werden rechts durch einen faltig in die Seitennaht gefasteten Theil aus gesticktem Tüll, links durch einen solchen aus Brocat besetzt; beide Theile greifen in der aus Abb. 35 ersichtlichen Weise über einander. Den tiefen Ausschnitt füllt gefalteter Krepp, der sich am unteren Rande der halblangen, aus Brocat- und Goldtüll gefertigten Ärmel wiederholt. Um diese legt sich die den hinteren Ausschnitt-Rand garnirnde Kra-



41. Anzug mit spanischem Jäckchen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 79. Schnitt: Nr. V.

Bekleidung, welche 300 Cent. Weite mißt, tritt vorn glatt, seitwärts leicht eingereicht, hinten in sich begegnende Falten in den Bund der Rock-Grundform. An der kurz geschweiften Taille spannt sich der mit Naht in der hinteren Mitte eingerichtete Oberstoff glatt über Rücken- und Rückenseiten-theile, während sich neben dem tiefen vorderen Halsausschnitt einige Fältchen bilden. Der Schluß geschieht in der vorderen Mitte unsichtbar. Eine rings mit in das Armloch gefasste Ähsele-Garnitur aus doppelt zusammengebrochenem, leicht eingereichtem Stoffe ergänzt die mächtig weiten Ärmel. Mit der Passementerie-Verzierung harmonirt der hochstehende Kragen. Um den unteren Tail-



50-52. Dreitheiliger Kinderstrumpf. Strickarbeit. Siehe den Strumpf zusammengelegt, Abb. 53.

12-15 Cent. zu berücksichtigen hat. Der nach innen umgelegte Stoffrand bildet ein 2 Cent. breites Köpfchen. Die mit höherer Kugel geschnittenen Ärmel bleiben ohne Garnitur. Das Modell eignet sich besonders für aufzuarbeitende Kleider.

34-35. Gesellschafts-Anzug mit Kragen-Garnitur. — Den süßreien Rock aus weißer Seide verkleinern vorn drei je 130 Cent. weite Tüllbahnen, deren oberste reich mit Goldfäden und Perlen besetzt ist. Bei 140 Cent. Länge in der hinteren Mitte und 107 Cent. an den Seiten mißt die in besonderen Bunden gefas-

te Ueberschleppe aus weißem Goldbrocat 192 Cent.

36. Gesellschafts-Anzug mit eckigem Ausschnitt. — Rückansicht: Vorlage, Fig. 49. — Aufseidener Grundform ist die schwarz gehaltene Toilette aus Tüll geordnet, den pfeilförmigen Jet-Fritten mustern. Die Rock-Grundform mißt 200, der mit einer 5 Cent. breiten Federrüsche abgeschlossene Tüllrock 270 Cent. Weite; beide treten eingereicht in den Bund. Bemerkenswerth an der vorn unsichtbar geschlossenen Taille mit tiefem eckigen Ausschnitt sind die Ärmel aus brochartem Atlas, welcher auf goldgelbem Grunde ein feines Schürchen-Muster in schwarzem Sammet zeigt. Diese Stoffart ist dazu bestimmt, für Garnitur-Theile die kostspielige Kurbel-Stickerei zu ersetzen. Ueber die Ähsele legen sich Spangen aus breiten gefalteten Tüllstreifen, welche auf der vorderen und hinteren Schnebbe schmal

zusammentreten und auf der Schulter je eine Puffe bilden. Mit der Farbe der Ärmel harmonirt das dem Tailleurande aufgelegte, hinten in langer Schleife anfallende, 8 Cent. breite Reppband. 37 u. 45. Gesellschafts-Anzug mit Ähsele-Garnitur. — Unsere Vorlage zu Abb. 45 ist aus türkisblauer, weiß gemusterter Taille gefertigt und reich mit Passementerie in Silber und Perlen verziert, wozu sich für Halsausschnitt und Ärmel noch weiße Feder-Rüschen gesellen. Die mit leichter Schleppe geschnittene Rock-

38. Bibel mit Federschnitt-Arbeit. Siehe auch die Abb. 46-47 u. 49. Muster-Berzeichnung: Vorlage, Fig. 48.

39 u. 65. Gesellschafts-Anzug mit herzförmig ausgeschnittener Taille. — Unser Modellkleid ist aus dunkler, rosa gemusterter Changeant-Seide hergestellt und mit rosa Sammet nebst schwarzer Perlen-Passementerie ausgestattet. Ueber schwarzseidener, 22 Cent. hoch mit Oberstoff besetzter Grundform ist die Rock-Bekleidung aus sechs geraden Bahnen arrangirt. Zwei derselben sind in ganzer Länge mit einander verbunden und am oberen Rande in zwei breite Tüllfalten geordnet, in der hinteren

40. Gesellschafts-Anzug mit Ähsele-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 57.

41. Anzug mit spanischem Jäckchen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 79. Schnitt: Nr. V.

42. Gesellschafts-Anzug mit Ähsele-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 80.

43. Kamin-Behang. Aufnäb-Arbeit auf Rilet. Muster-Vorlage und Beschreibung: Vorderseite der Vorlage, Nr. 2.

44. Gesellschafts-Anzug mit Ähsele-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 81.

45. Gesellschafts-Anzug mit Ähsele-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 82.

46. Federschnitt-Arbeit zur Bibel, Abb. 48. Siehe auch die Abb. 47 u. 49.

47. Federschnitt-Arbeit zur Handhorte der Bibel, Abb. 48. Siehe auch die Abb. 46 u. 49.

48. Bibel mit Federschnitt-Arbeit. Siehe auch die Abb. 46-47 u. 49. Muster-Berzeichnung: Vorlage, Fig. 48.

49. Rücken zur Bibel, Abb. 48. Federschnitt-Arbeit. Muster-Berzeichnung: Vorlage, Fig. 48.

50-52. Dreitheiliger Kinderstrumpf. Strickarbeit. Siehe den Strumpf zusammengelegt, Abb. 53.

53. Dreitheiliger Kinderstrumpf. Strickarbeit. Siehe die Theile einzeln, Abb. 50-52.

54. Portière. Aufnäb-Arbeit. Muster-Vorlage und Beschreibung: Vorder- u. Rückseite, Nr. 2.

55. Rücken zur Bibel, Abb. 48. Federschnitt-Arbeit. Muster-Berzeichnung: Vorlage, Fig. 48.

Mitte auf der Rock-Grundform festgenäht. Von den anderen, ebenfalls in ganzer Länge zusammengefügt Bahnen ergibt eine, mit Ähsele versehen, die Vorderbahn; die linke Seite erfordert eine Seitenbahn, die rechte deren zwei. Alle Seitenbahnen bleiben am oberen Rande lose, werden auch an ihren hinteren Rändern in 28 Cent. Länge nicht mit der Hinterbahn verbunden und greifen in erschlicher Weise über den Tailleurhock, in dessen Mitte sie mittelst Haken Befestigung finden. Von dem oberen Rande der rechten Seitenbahnen bleiben 34 Cent. ungefalt; dieses Stück wird nach innen doppelt zusammengelegt und ergibt den losen, aus Abb. 65 ersichtlichen Zipfel. Die in der vorderen Mitte durch Haken geschlossene Schößtaile zeigt vorn und hinten 12 Cent. tiefen spitzen Ausschnitt, neben dem sich Sammet-Einfüge mit Passementerie-Verzierung besetzt markiren. Der seidene Oberstoff tritt in Falten geordnet unten zusammen, auf den Ähsele setzt ein Tüllfalten-Arrangement ein, das einen 7 Cent. breiten, 52 Cent. langen, mit Sammet gefüllten Seidenbeil verlangt. Den am Handgelenk sehr engen Ärmeln steht eine schmale Sammetrüsche vor.

40 u. 58. Anzug mit hinten geschlossener Schleppe. — Schnitt: Nr. XIII. — Die glatte Rock-Grundform umrandet ein 28 Cent. breiter Streifen Oberstoff, an unserer Vorlage graugrünes Tuch. Die 300 Cent. weite vorn mit schräge Naht versehene Rock-Bekleidung säumt ein 5 Cent. breiter dunkelgrüner Sammet-Streifen. Der obere Rand tritt vorn in den Rock-

bund, während die in Tüllfalten geordnete, 120 Cent. weite Hinterbahn zum Ueberhaken lose bleibt. Diefelbe wird auch seitlich nicht völlig bis oben mit dem übrigen Theile der Bekleidung verbunden. Die beiden eingefalteten Zipfel der etwas länger geschnittenen Vorderbahn der Rock-Bekleidung treten in der hinteren Mitte unter einer Sammet-Rosette zusammen und werden, mit Haken versehen, auf dem Tailleurhocke befestigt. Die Taille schließt hinten mit Haken und Oesen; eine 3 Cent. breite Tüllfalte deckt die Schluß-Einrichtung. Den vorderen spitzen Ausschnitt der Taille ergänzt ein gefaltetes Tüll-Chemiset, begrenzt von 6 Cent. breiten Blenden aus dunkelgrünem Sammet, der auch den offenen Stelztragen und die Ärmel ergibt. Neben die Sammet-Blenden legt sich um den Ausschnitt eine reberartig gefaltete, nach a von Fig. 45 geschnittene Garnitur. Ausgeschlagene Tuchtheile garniren epautellertartig die Ärmel. b von Fig. 45 schreibt die Form eines solchen Theiles vor; der gerundete obere Rand ist einzureihen und mit in die Ärmelnaht zu fassen.

41. Anzug mit Revers-Garnitur. — Schnitt und Rückansicht: Nr. X. — Stoff: 5,50 m, 100 cm br. — Ein weicher englischer Stoff in gelblichem Modeton mit schwarzen und weißen Knappen ergibt, durchweg schräg genommen, den einfachen Anzug, Abb. 41, der sich ebenso gut für das Haus, als für die Promenade eignet. Die 325 Cent. weite, unten 6 Cent. breit gesäumte Rock-Bekleidung ist rechts 58 Cent. hoch geschliffen und mit einem 18 Cent. breiten, gefaltet untertretenden Einfüge-Theile von harmonisirendem Tuche versehen, das an den Schnittsträndern 1/2 Cent. breiter Vorstoß sichert. Am oberen Rande sind auf der linken Hälfte drei Falten eingelegt, während derselbe im Uebrigen glatt, seitwärts leicht angehalten und hinten in drei sich begegnenden Falten in den Bund tritt. Für die Taille läßt sich jedes gutfahende Schnittmuster verwenden. Die etwas verfürzten Rückentheile ruden, wie Fig. 42a erkennen läßt, in schmale runde Patten, deren jeder eine

etwas größere Tuch-Patte vorsteht. Tuch bekleidet auch die vorn unsichtbar gehaltenen Vordertheile mit 1 Cent. breiter seidener Schnur-Quinte am unteren und übergreifenden vorderen Rande. Von den mit kleinen Vastings-Knopfen besetzten Garnitur-Theilen, denen der ganze, auch den Rückentheilen sich anschließende Revers-Kragen angehängt ist, giebt Fig. 42 die Form in kleiner Schnitt-Methode. Diefelbe wird für den Revers mit Oberstoff abgefüttert und fügt sich auf der Schulter und so weit er das Armloch berührt, mit in die Naht; die Knopflöcher sind nur leicht in den Oberstoff geschürzt. 6 Cent. hoher Stelztragen aus Tuch.

42. Gesellschafts-Anzug mit Ähsele-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 80.

43. Kamin-Behang. Aufnäb-Arbeit auf Rilet. Muster-Vorlage und Beschreibung: Vorderseite der Vorlage, Nr. 2.

44. Gesellschafts-Anzug mit Ähsele-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 81.

45. Gesellschafts-Anzug mit Ähsele-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 82.

46. Federschnitt-Arbeit zur Bibel, Abb. 48. Siehe auch die Abb. 47 u. 49.

47. Federschnitt-Arbeit zur Handhorte der Bibel, Abb. 48. Siehe auch die Abb. 46 u. 49.

48. Bibel mit Federschnitt-Arbeit. Siehe auch die Abb. 46-47 u. 49. Muster-Berzeichnung: Vorlage, Fig. 48.

49. Rücken zur Bibel, Abb. 48. Federschnitt-Arbeit. Muster-Berzeichnung: Vorlage, Fig. 48.

50-52. Dreitheiliger Kinderstrumpf. Strickarbeit. Siehe den Strumpf zusammengelegt, Abb. 53.

53. Dreitheiliger Kinderstrumpf. Strickarbeit. Siehe die Theile einzeln, Abb. 50-52.

54. Portière. Aufnäb-Arbeit. Muster-Vorlage und Beschreibung: Vorder- u. Rückseite, Nr. 2.

55. Rücken zur Bibel, Abb. 48. Federschnitt-Arbeit. Muster-Berzeichnung: Vorlage, Fig. 48.



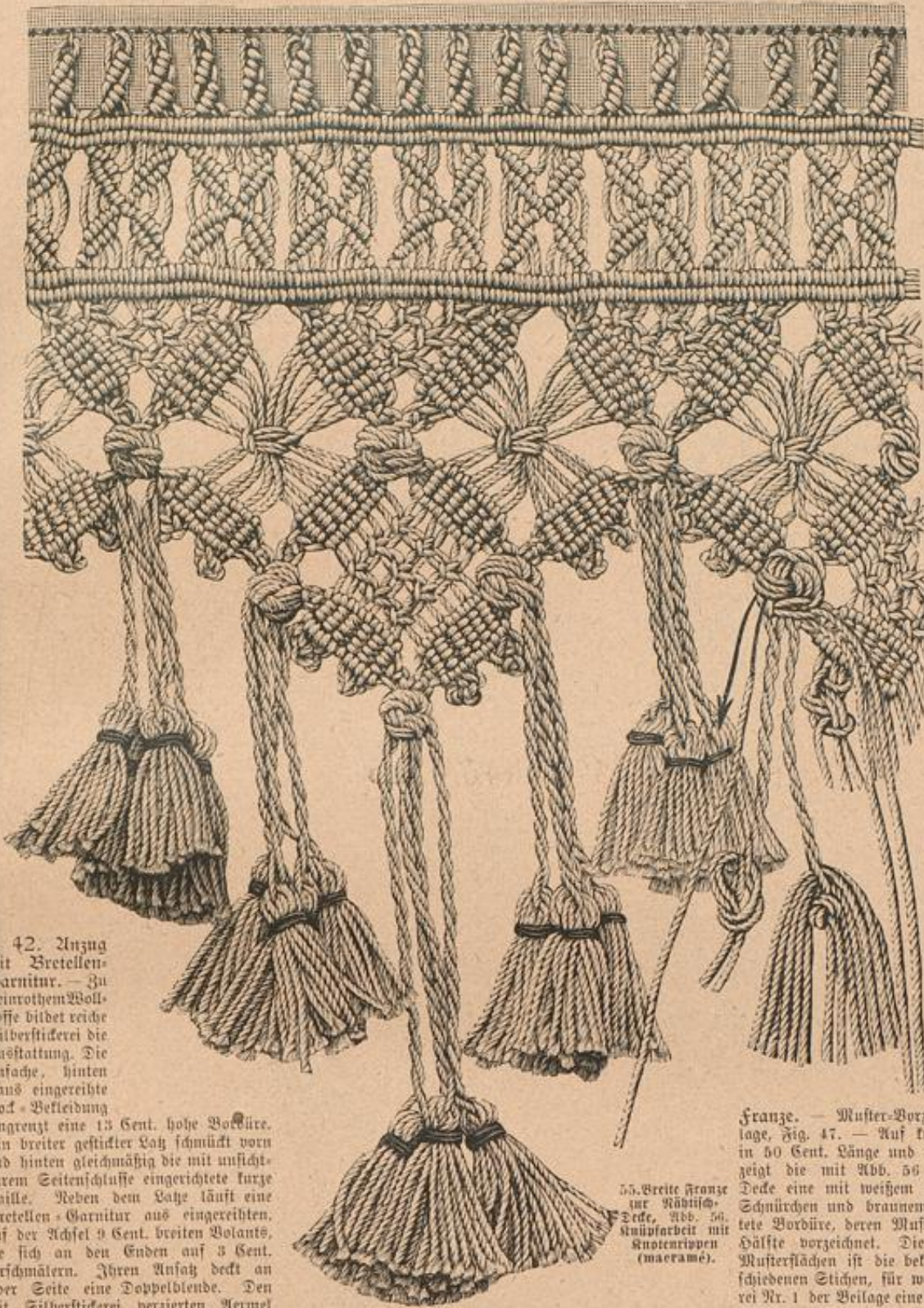
45. Gesellschafts-Anzug mit Ähsele-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 57.



54. Portière. Aufnäb-Arbeit. Muster-Vorlage und Beschreibung: Vorder- u. Rückseite, Nr. 2.



55. Rücken zur Bibel, Abb. 48. Federschnitt-Arbeit. Muster-Berzeichnung: Vorlage, Fig. 48.



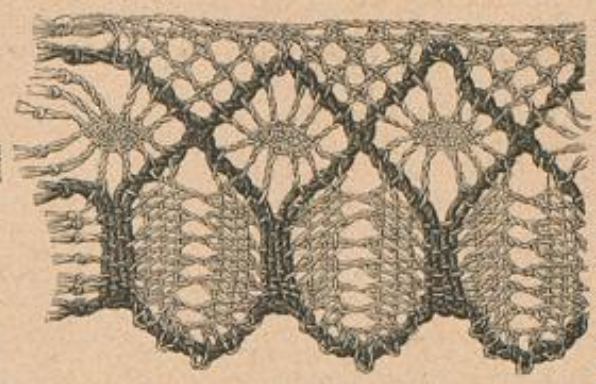
42. Anzug mit Bretellen-Garnitur. — Zu weinrothem Wollstoffe bildet reiche Silberstickerei die Ausstaltung. Die einfache, hinten kraus eingereichte Rock-Befleidung umgrenzt eine 13 Cent. hohe Vordüre. Ein breiter gestickter Voh schmückt vorn und hinten gleichmäßig die mit unsichtbarem Seitenschlusse eingerichtete kurze Taille. Neben dem Voh läuft eine Bretellen-Garnitur aus eingereichten, auf der Kante 9 Cent. breiten Volants, die sich an den Enden auf 3 Cent. verjähmälern. Ihren Anschlag dreht an jeder Seite eine Doppelblende. Den mit Silberstickerei verzierten Aermel schließen, gleich dem Halsanschnitte, rotte Feder-Rüschen ab.

46-49. Bibel mit Lederschnitt-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 48. — Als Deckel für eine Bibel bestimmt, ist die mit reicher Lederschnitt-Arbeit geschmückte Vorlage zu Abb. 48 aus kräftigem Rindleder, und zwar mit dem Rücken im Zusammenhange hergestellt. Der ganze Ledertheil beträgt, ohne den ringsum erforderlichen Einschlag, 28 1/2 Cent. Höhe bei 48 1/2 Cent. Breite, wovon reichlich 7 1/2 Cent. auf den Rücken entfallen. Von der Verzierung der oberen Deckelfläche bietet Abb. 46 naturgroß das mittlere Ornament, Abb. 47 einen Theil der Randborte; die Ecken verzierten Metall-Beschläge. Zur Regelung der Randborte ist es notwendig, beim Uebertragen des Musters stets in der Mitte jeder Seite zu beginnen und die Zeichnung bis in die Eckbeschläge hinein fortzuführen. Rüst stark bossirte gerade Quersstreifen theilenden Rücken (s. Abb. 49) in sechs Felber, die mit Blattwerk und Blüthen ornamentirt sind; die oberen vier Verzierungen, von denen sich zwei zum Schlusse wiederholen, zeichnet Fig. 48 vor. Wie aus der kleinen Ansicht des Buches und den naturgroßen Theilen des Musters, Abb. 46-47, ersichtlich, hebt sich letzteres mächtig bossirt von der glatten Lederfläche ab; nur zwischen den Blättchen der Randborte erscheint der Grund mit der Perlunze gemustert. Soll Farbe oder Gold angewendet werden, so muß dies mit äußerster Discretion geschehen, damit der crasse Charakter des Ganzen gewahrt bleibe. Die Ausführung der Lederschnitt-Arbeit lehrten wir eingehend in den An. vom 3. Febr. und 3. Mai 89, das Vergolden mit Abb. 22 der Nr. vom 2. Juni 89.



56. Rüstisch-Decke mit Leinwandstickerei und geknüpfter Franze. Siehe die Franze naturgroß, Abb. 55. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 47. sind; die oberen vier Verzierungen, von denen sich zwei zum Schlusse wiederholen, zeichnet Fig. 48 vor. Wie aus der kleinen Ansicht des Buches und den naturgroßen Theilen des Musters, Abb. 46-47, ersichtlich, hebt sich letzteres mächtig bossirt von der glatten Lederfläche ab; nur zwischen den Blättchen der Randborte erscheint der Grund mit der Perlunze gemustert. Soll Farbe oder Gold angewendet werden, so muß dies mit äußerster Discretion geschehen, damit der crasse Charakter des Ganzen gewahrt bleibe. Die Ausführung der Lederschnitt-Arbeit lehrten wir eingehend in den An. vom 3. Febr. und 3. Mai 89, das Vergolden mit Abb. 22 der Nr. vom 2. Juni 89.

50-53. Dreitheiliger Kinderstrumpf. Strickarbeit. — Abb. 53 zeigt die practische Herstellung eines Kinderstrumpfes, bei welcher das



57. Spitze. Klöppelarbeit mit 17 Klöppelpaaren. Tabelle und Anwinde: Beilage, Fig. 50-51.

beständige Stopfen auf den Knien — bekanntlich der empfindlichsten Stelle — vermieden werden kann. Man strickt den Strumpf in drei Theilen: Rand, Beinling und Fuß. An dem für Mädchen von 6-8 Jahren bestimmten Modellstrumpfe aus brauner feiner Wolle ist auf einem Anschläge von 88 Maschen der Rand abwechselnd aus 2 Rechtsm. und 2 Links m. etwa 9 Cent. lang (42 Touren) gestrickt. Die gleich weite, ebenfalls rechts und links und ohne Abnehmen gestrickte Beinling, welche beliebig rund oder quer gearbeitet werden kann, hat 22 Cent. Länge. An unserer Vorlage wurden zu diesem, hier quer gearbeiteten Theile, zwei Töne Braun verwendet. Für den Fuß sind 6 bis 8 Maschen weniger anzuschlagen und in dem etwa 7 Cent. langen Stücke bis zur Ferse einige Male abzunehmen. Nach Vollendung aller drei Theile näht man dieselben auf der Rückseite zusammen. Beginnt nun auf dem Knie die Strickarbeit dünn zu werden, so trennt man die Naht zwischen Fuß und Beinling auf und bringt deren hinteren Theil nach vorn, sodas die schadhafte Stelle in die Kniekehle trifft. Bei abermaliger Abnutzung des Knies trennt man beide Nähte auf und kehrt den oberen Rand der Wade nach unten, wo die dünne Stelle weniger dem Zerreißen ausgelegt ist. Durch dieses Verfahren können die Strümpfe ziemlich lange ungestopft erhalten werden.

55-56. Rüstisch-Decke mit Leinwandstickerei und geknüpfter Franze. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 47. — Auf kräftigem Leinen in 50 Cent. Länge und 43 Cent. Breite zeigt die mit Abb. 55 wiedergegebene Decke eine mit weißem glatten Leinwand-Schnürchen und braunem Garn gearbeitete Vordüre, deren Muster Fig. 47 zur Hälfte vorzeichnet. Die Füllung der Musterflächen ist die bekannte mit verschiedenen Stichen, für welche die Stickerei Nr. 1 der Beilage eine Reihe passender Vorlagen und die Abb. 67-69 die Ausführungen der Stiche bieten. Das Aufnähen der Schnur längs der Muster-Contouren geschieht mittelst Saumstichen, die sich in dem Schnürchen verlieren. Zu beiden Seiten der 14 Cent. breiten Vordüre befindet sich je ein 2 1/2 Cent. breiter doppelter Durchbruch-Streifen, der durch einen wenige Fäden breiten dichten, mit losen braunen Stichen benähten Streifen verbunden ist. Die gleichen Durchbruch-Ränder steigen an den Langseiten der Decke auf und werden in den Ecken, wo sie mit den quer laufenden zusammenstreffen, durch einzuführende Spinnen ergänzt. An beiden Quersseiten erhält die Decke einen Abschluß durch eine, mit Abb. 15 naturgroß veranschaulichte geknüpfte Franze aus kräftigem gelblichen Garne. Zur Anwendung gelangt in derselben, wie ersichtlich, außer dem flachen Doppel- und dem Rippennoten, auch die Rosenmuschel; diese und der Anschlag mit Knoten-Picots wurden im Extra-Blatte Nr. 13, II, gelehrt, während die ersten beiden Knoten sich bereits im Extra-Blatte Nr. 13, I, befinden und ihre Ausführung allgemein bekannt ist. Jede Musterfigur erfordert 44 Doppelfäden, deren Enden theilweise zusammenzufnoten und, wie Abb. 55 zeigt, picotartig umzunähen sind. Unterhalb der Rosenmuscheln fügt man, wo die Endfäden nicht ausreichen, noch dreifache Doppelfäden von 12 und 14 Cent. Länge mit braun abgegründeten Quastchen ein. Diese erfordern je 24 Fäden von 4 Cent. Länge. Abb. 55 zeigt deutlich die Ausführung.

55. Breite Franze zur Rüstisch-Decke, Abb. 56. Knüpfarbeit mit Knotenrippen (macramé).



59. Faltendüse. Siehe die Vorderansicht, Abb. 58. Schnitt: Nr. I.



60. Vorlage für ein Tischtuch. Imitirte maurische Stickerei. Muster-Vorlage und Beschreibung: Vorderf. der Beilage, Nr. 3. Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 46.



58. Faltendüse. Siehe die Rückansicht, Abb. 59. Schnitt: Nr. I.

57. Spitze. Klöppelarbeit mit 17 Klöppelpaaren. — Tabelle und Anwinde: Beilage, Fig. 50-51. — Wir geben mit Abb. 57 eine geklöppelte Spitze, zu der Fig. 50 die Beschreibung in Form einer Tabelle giebt. Wir lehrten die Entzifferung derselben ind. Nr. v. 19. Aug. 1888.



61. Anzug mit Schoftaille für Confirmandinnen. Schnitt und Vorderansicht: Nr. II.

62. Anzug zur ersten Communion.

63. Anzug mit Gürteltaille für Confirmandinnen. Schnitt und Rückansicht: Nr. VI.

58-59. Faltenbluse. — Schnitt: Nr. I. — Stoff: blau 1,70 m, 100 cm br., weiß 1,50 m, 100 cm br. — Mit der englischen Empfangskunde zum Tabe hat sich bei uns auch die *two o'clock Toilette* der Hausfrau einbürgert, ein Kleidungsstück, welches Bequemlichkeit mit Eleganz verbindet. Obige, für diesen Zweck bestimmte Bluse besteht aus mattblauem Wollkrep und weißem Satin und ist reich mit 5 Cent. breiten imitierten Reticella-Einsätzen ausgestattet. Ein Rock in einer der genannten Farben bietet hierzu die vollständigste Vervollständigung. Fig. 1, 2-5 und 7 geben für die Bluse das naturgroße Schnittmuster der Futter-Grundform, deren erster Seitenthell zugleich auch für den Oberstoff gilt. Die weiteren Theile desselben veranschaulichen Fig. 2, 6, 8 u. 9. Von ihnen hat man die Vordertheile (Fig. 2) am Hals auswärts von Stern bis 20 auf 5 Cent. ritzzeichnen und den unteren eingereichten Rand mit dem des Futteres zu verbinden, jedoch der Oberstoff in einer Falte überfällt. Der Rücken-Oberstoff, welcher zugleich die Rückenseitentheile mit überspannt, wird im Taillenschlitz nach Kreuz und Punkt in vier sich begegnende Hälften gelegt und dann durch eine Puffe ergänzt, für welche ein 8 Cent. langer, 31 Cent. breiter Stoffstreifen erforderlich ist. Fig. 7 gilt dem Krenel-Futter, das unten bis zur letzten Linie mit einer hell abgefärbten blauen Manschette besetzt und dem Krenel, 1 auf 1 treuend, eingelebt wird. Die feinen Linien auf Fig. 1-6 bestimmen den Ansatz des mit Fig. 8 naturgroß gezeichneten Oberstoffes, der, wie Abb. 59 zeigt, rings von Einsatz begrenzt ist; dieser verziert auch den leitwärts überbalenden Stebfragen. Fig. 9 zeigt den linken Gürtel und die Krenel-Manschetten. Futter und Oberstoff erhalten je für sich Schluss-Vorrichtung, letzteres unsichtbar mittelst hintergelegter Knopflöcher.



64. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 1. 65. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 2.

61. Anzug mit Schoftaille für Confirmandinnen. — Schnitt und Vorderansicht: Nr. II. — Stoff: 10 m, 60 cm br. — Hälfte oder Kopf, die beliebig auch durch seine Welle ersetzt werden können, eignen sich am besten für den hübschen, mit 4 Cent. breitem Sammetbande ausgeschalteten Anzug. An der Neck-Befestigung, welche die kleine Schnitt-Heberlicht, Fig. 17, zur Hälfte veranschaulicht, fällt die in ganzer Höhe abgestimmte Schleppe über die hintere Grundform. Wenn garnirt den unteren Rand der Befestigung ein 25 Cent. breiter ausgeschlagener Stoff-Polant, den Sammetband befestigt. Der obere Rand tritt vorn und leitwärts glatt, in der hinteren Mitte je von dem Schlitze-Einschnitt an gefaltet in den Bund und erhält an dem linken Theile je bei Kreuz, unter einer Schlitze aus 15 Cent. breiten Stoffstreifen, einen Haken zur Befestigung auf dem Taillenschlitz. Auf dem Rückentheile, Fig. 14, ist die Auerdung des Bundschlitzes mit feiner Linie vorzeichnet. Wie Fig. 17 erkennen läßt, legen sich die hinteren Bänder auch auf den Vordertheilen fest, weshalb sie in jeder Schenke zusammenlaufen. Fig. 16 gilt dem offenen Stebfragen. Fig. 15 den Futter und Oberstoff des Krenels, dessen Epavillette-Verzierungen aus 15 Cent. breiten, ausgeschlagenen Stoffstreifen besteht.

62. Anzug zur ersten Communion. — Die katholische Kirche schreibt für die erste Communion einen Anzug aus weißem Mull vor. Der Rock darf nur eben fingerlein sein und als Verzierungen einige Säume zeigen. Bei 90 Cent. Länge beträgt seine Breite an der Verlage 900 Cent.; der obere Rand tritt in einen Schanz-Berlei. Unsichtbare Haken-Berichtung schließt im Rücken die auf feinem Futter gearbeitete Taille, deren Oberstoff, einen Leib umflegend, vorn und hinten in 3 Cent. breite Vollhalten abgetrennt ist. 3 Cent. breiter Stebfragen mit feiner Lini-Arbeit, welche sich an der hohen glatten Taille des Rock-Krenels wiederholt. An dem hinten zur Schleppe angehängten Bundgürtel aus feiner Seide hängt ein gleiches Täschchen mit Hakenverzierungen. Händchen aus Mull mit weitem, über das Gehärt fallenden Mullschleier, den ein Saum begrenzt. Handhabe und Schube aus weißem Glas- oder bänischem Leder. Amulet an weißem Bande um den Hals.

63. Anzug mit Gürteltaille für Confirmandinnen. — Schnitt und Rückansicht: Nr. VI. — Stoff: 5,50 m, 110 cm br. — Schmale schwarze Seidenleiste bildet die Aufhängung des aus schwarzem Satin gefertigt Anzuges. Die 270 Cent. weite, aus geradem Bahnen zusammengesetzte Neck-Befestigung ist vorn und leitwärts, leicht angeschlossen, in den ästhetisch belebten Bund gefügt und auf denselben mit den breiten hinteren Faltenpartien je unter einer kurzen Krefetten Zierleiste festgehalten. Für die unter dem Bund treuende Schoftaille läßt sich das naturgroße Schnittmuster zu Abb. 61 be-nutzen.



70. Anzug mit spanischem Jäckchen. Siehe die Rückansicht, Abb. 44. Schnitt: Nr. V. 71. Spanische Haarfrisur.

Der Schluß in der vorderen Mitte wird von dem an einer Seite angelegten, an der anderen übergebundenen seitigen Vorderteile gebildet. Letzteren schließt ein Krenel-Kragen ab, dessen naturgroße Schnittmuster Fig. 27 bietet. Den Halsanschnitt umschließt ein 4 Cent. hoher Stebfragen; hohe glatte Manschetten ergänzen den Bund-Krenel.

70-71 u. 44. Anzug mit spanischem Jäckchen und spanischer Haarfrisur. — Schnitt: Nr. V. — Unsere Verlage zeigt die hübsche Zusammenfassung von silbergrünem Tuch mit heliotropfarbenen Sammet, von dem sich erane Krenel-Stückchen wirkungsvoll abhebt. Die kurze Schoftaille ist mit Nacht in der vorderen Mitte und unsichtbarem, von einer 3 Cent. breiten Stoff-Ralte gedrehten Vorkantstreifen im Rücken gefestigt; den Bund-Krenel schließt eine 20 Cent. hohe Sammet-Manschette ab. Von dem mit Sammet abgefärbten hochschwebenden Tuchfragen gibt Fig. 36 das naturgroße Schnittmuster. Abb. 44 läßt deutlich erkennen, wie die 300 Cent. weite, vorn leicht geraffte Neck-Befestigung eines dem Taillenschlitzes verläuft aufgelegt ist und die hinteren Faltenpartien unter zwei Stoff-Krefetten aufgelegt wird. Das selbständige spanische Jäckchen, dessen Form unsere Darstellung in Vorder- und Rückansicht veranschaulicht, erhält ein Seidenfutter; seine Länge beträgt hinten 21, vom Krenel abwärts 12 Cent. Hohe Haarfrisur mit breitem Schlitze-Ramm und Blumen.

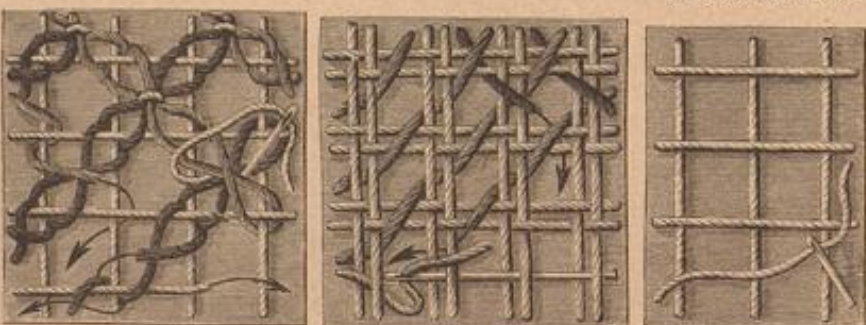
Bezugsquellen.

Stoffe: J. A. Deele, SW, Leipzigerstr. 87; D. Vissauer, W, Markgrafstr. 57; B. Jungmann u. Neff, Wien, Stadt, Albrechtsplatz 5. Kostüme: A. Fieders, W, Friedrichstr. 60 (Abb. 1, 7, 8, 94); B. Kretsch, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 2, 28-49, 61, 65); Jean Fontauer, W, Leipziger Platz 12 (Abb. 34-50); J. A. Deele, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 41, 42); S. Kofenthal, W, Westendstr. Markt 9-10 (Abb. 44, 70); G. u. E. Späth, Wien, Körntnering 12 (Abb. 57, 45). Mantelteil: Jean Fontauer, W, Leipziger Platz 12 (Abb. 10, 11). Stufen: S. Pochl, W, Mohrenstr. 50 (Abb. 58, 59). Hücher: N. Levin, C, Hausvogelplatz 1 (Abb. 30). Haarfrisuren: A. Kofenthal, NW, Sadowstr. 2 (Abb. 71). Schlitze-Rämme: G. Fobbe, W, Jägerstr. 45-46 (Abb. 71). Kinder-Garderobe: Welle und Bud, C, Hausvogelplatz 11 (Abb. 19, 20, 31); S. Pochl, W, Mohrenstr. 50 (Abb. 33); Papp-Dajaz, W, Westendstr. Markt 9 (Abb. 32).

Handarbeiten: D. Kravze, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 24); F. Siegel, Hm a. D., am Markt (Abb. 3-6); Frauen-Ge-webe-Verzin, Dresden (Abb. 55-56); G. Martens, Köln a. Rh., Domhof 10 (Abb. 69, 68-69); Fr. A. Walter, München, Treund-platz (Abb. 3, 13-14, 15-18, 21-23, 27-29). Kommissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. S. Störbed, W, Mohrenstr. 15.



66. Tisch mit gekürzter Bekleidung, Stühle mit Kissen. Siehe auch die Abb. 67-69. Muster-Verlage und Beschreibung: Berber, v. Verlage, Nr. 1.



67-69. Kissen zur Bekleidung des Tisches, Abb. 66.